56. C. laricinus Reichenb. Fusco-ruber, oblongiusculus antice angustatus, pube brevissima adspersus. Prothorax aequalis, angulis subrotundatis, obtuse truncatus, lateribus et basi anguste marginatus. Elytra creberrime et subtilissime punctulata. Maris caput bituberculatum. Lg. 0,0015 mill.

Deutschland. Frankreich.

57. C. bicornis Guillebeau i. l. Niger, opacus, pube brevissima aurea adspersus, antennae pedesque testacei. Prothorax aequalis, maris bicornutns, angulis anticis subrectis, posticis rotundatis, truncatus. Elytra subtilissime punctulata. Lg. 0,0010 mill.

Bei Paris im Mai, bei Lyon an Weiden und in der Schweiz gefunden.

ee.

58. C. creberrimus Reiche i. l. Fusco-piceus, elongatus, paulo depressus; pube brevi aurea seriatim adspersus. Prothorax aequalis, antice rectangulus. Elytra laevia, crebre concinneque punctulata. Lg. 0,0018 mill.

Aus N.-Orleans und Luisiana.

59. C. puberulus Klug i. l. Fuscus, longulus, paulo depressus, pube brevissima seriatim adspersus. Prothorax aequalis, antice rectangulus. Elytra creberrime concinneque punctulata. Lg. 0,0022 mill.

Ein Stück aus St. Thomas in Reiche's S.

60. C. convexus Mellié. Niger nitidus, convexus, pube aurea seriatim adspersus. Prothorax aequalis, angulis anticis obtuse, posticis rotundatis truncatus. Elytra non crebre punctata. Lg. 0,0015 mill.

Ein Stück aus Caraccas, aus dem Hochgebirge in Sallé's Sammlung. (Forts. folgt.)

Beschreibung zwei neuer Arten der Gattung Aleurodes

von

J. Fr. Bouché.

Diese, mit Recht von Burmeister zu den Scharlachläusen (Coccina) gestellte Gattung ist nur arm an Arten.

Burmeister, in seinem Handbuche der Entomologie Band II. p. 83. stellt nur eine Art A. chelidonii Taf. 2. fig. 7 auf, und zweifelt, ob deren noch mehrere existiren.

Ich habe noch die beiden folgenden beobachtet, die im Wesentlichen jener sehr ähnlich sind, aber im specifischen bedeutend

abweichen. Sie sind ebenfalls, wie jene, in beiden Geschlechtern geflügelt und sehen nur im Larven- und Puppen-Zustande den Schildläusen ähnlich.

1. Aleurodes Aceris m.

Blassgelb, Fühler und Beine weisslich; Augen schwarz; Flügel schneeweiss; erster Hinterleibs-Abschnitt klein, kuglig. Länge 1/4 Linie.

♂ Fühler zehngliedrig; Augen rund; letzter Abschnitt des Hinterleibes mit langen Scheidenklappen und vorstehender Ruthe.

♀ Fühler neungliedrig; Augen nierenförmig; Hinterleib spindelförmig mit kleinem Legeapparat.

Bei den Fühlern ist das erste und zweite Glied fast kuglich; das dritte länglich und dicker; das vierte dünn, so lang als die ersten drei zusammengenommen; das fünfte kürzer, das sechste dünn und länger als das vierte; die übrigen länglichen Glieder sind kürzer und ziemlich von gleicher Länge.

Die flache, elliptische Larve ist blassgrün; am ganzen Umfange mit kurzen, gestrahlten, aus Absonderungen bestehenden Franzen, wie bei manchen Schildläusarten besetzt, über den Rücken laufen mehrere Längslinien, zwischen denen runde, erhabene Schilder stehn. Die Fühler bestehen aus 5 Gliedern, deren drittes das längste und dickste ist. Die kurzen, mit dicken Schenkeln versehenen Beine sind ebenfalls nach aussen mit gestrahlten Franzen besetzt. Das Klauenglied ist einklauig. – Länge 1/4 Linie. — Man findet sie im Juli und August an der Unterseite der Blätter von Acer platanoides an den Blattrippen entlang. — Die ruhende, äusserst zierliche Puppe, bildet einen länglichen, flachen, vorn etwas verschmälerten Schild von braungrauer Farbe, die jedoch mit einer weissen, aus Absonderungen bestehenden Masse bedeckt ist. Diese Masse bildet eine sehr hübsche Sculptur. Am Kopfende sind zwei Augenflecke bemerkbar, welche von der durchscheinenden Puppenhaut braun erscheinen. Dann folgen auf dem Mittelleibe noch drei Paar brauner Punkte. Ueber den Hinterleib läuft ein eingedrückter Streif, der in den Seiten, über jedem Abschnitte einen braunen Punkt hat. An den Seiten bemerkt man sechs erhabene Querlinien, welche die Abschnitte des Hinterleibes bezeichnen. — Bei starker Berührung löst sich die weisse, bedeckende Masse ab, und man sieht die braune, eben so gezeichnete Puppe, die auf der Unterseite glatt und punktirt ist, und nur den Abdruck von sechs Beinen zeigt. Die Zeichnung und der Rand sind schwarzbraun. Es ist eine vollkommen ruhende Puppe, in der man Anfangs nur Blut findet Gegen die Zeit der Verwandlung zeigen sich schon sämmtliche Glieder ausgebildet. — Anfangs ist diese Puppe gelblich, wird dann dunkler und erhält späterhin das weisse, durch Ausschwitzungen hervorgebrachte

Bildwerk. Die Zeichnung wird durch Ausschwitzungen der Einschnitte gebildet. Die Abschnitte dünsten weniger aus.

Ich habe zwei Generationen beobachtet. Die Puppen der ersten oder Frühlings-Generation verwandeln sich im Juli nach dreiwöchentlicher Ruhe. Die Puppen der zweiten sind im September und Oktober vorhanden und fallen mit den Blättern, woran sie befestigt sind, zur Erde, überwintern daselbst und entwickeln sich im April.

2. Aleurodes Phylliceae m.

Gelb, weiss bestäubt; Augen dunkelbraun; Rüssel von doppelter Kopflänge, mit dreigegliederter, feinbestachelter Scheide; Fühler siebengliedrig: erstes und zweites Glied klein, drittes länglich, dick, so lang als die beiden ersten zusammengenommen; viertes und fünftes dünner und länger als das dritte, sechstes halb so lang, siebentes klein, länglich. Flügel schneeweiss mit einfacher Längsader; Beine so lang als der Leib, borstig. Beide Geschlechter: Geschlechtstheile wie bei voriger. Länge $^1/_5$ Linie. — Flugzeit August.

Die Larve ist der von A. Aceris ähnlich, nur etwas kleiner und graugelb. Sie lebt den Winter und Frühling auf der untern Blattseite von Phyllicea media oft zu hundert an einem Blatte. — Die Puppe hat ebenfalls Aehnlichkeit mit der von A. Aceris, ist aber kleiner und hat nicht das ausgezeichnete Bildwerk, ist schmäler, elliptisch, gräulich weiss, ganz mit weissen Sekretionen bestreut, am Rande mit dergleichen Franzen. Sie sind fest an den Blättern geklebt. Vaterland Südeuropa.

Neue Arten der Schildlaus-Familie,

beobachtet von

J. Fr. Bouché in Berlin.

1) Aspidiotus pomorum m.

♀ Länglich, runzlich weissgelb. — Länge $^1/_2$ Linie. Der Schild ist Schinkenmuschelförmig (nach Schrank von Pinna rudis), etwas gebogen, mit sehr excentrischen Absätzen; die zugespitzte Basis, so wie der Rand des breiten obern Endes gelblich-weiss. — Der eigentliche Schild (die Basis des ganzen) ist klein, gelblich, länglich; das Uebrige ist eigentlich nur eine, durch spätere Absonderungen entstandene, in excentrischen Schichten angesetzte Masse. — Länge des Ganzen $1^1/_2$ Linie. Die Eier sind rothbraun. An den Zweigen von Aepfeln, Birnen, Pflaumen, Cornus und so weiter.

♂ unbekannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Bouché J. Fr.

Artikel/Article: Beschreibung zwei neuer Arten der Gattung Aleurodes 108-110